

» Lektion 02

Aufgabe 1

Sie planen die Arbeitsschritte für eine Rohstoffinventur. Bringen Sie die folgenden Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge.

- a) Inventurbestände durch Messen, Zählen und Wiegen aufnehmen
- b) ermittelte Werte in das Inventar aufnehmen
- c) aufgenommene Inventurbestände aufschreiben
- d) aufgenommene Mengen bewerten
- e) den Ablauf der Inventur planen

Aufgabe 2

Ordnen Sie bitte zu:

- a) Stichprobeninventur
- b) Stichtagsinventur
- c) permanente Inventur
- d) verlegte Inventur

1. Bestimmung des Bestandes nach Art, Menge und Wert anhand anerkannter mathematisch statistischer Methoden.
2. Die körperliche Bestandsaufnahme muss innerhalb einer bestimmten Frist von 10 Tagen vor und bis zu 10 Tagen nach dem Bilanzstichtag erfolgen.
3. Die körperliche Bestandsaufnahme kann an einem beliebigen Tag innerhalb von 3 Monaten vor und bis zu 2 Monaten nach dem Bilanzstichtag erfolgen.
4. Die Vermögensgegenstände werden nach Art, Menge und Wert beim Zugang und beim Abgang sofort mit Hilfe einer Lagerkartei erfasst. Zu einem beliebigen Zeitpunkt wird mindestens einmal jährlich der Sollbestand laut Lagerkartei mit dem Ist-Bestand laut körperlicher Bestandsaufnahme verglichen und korrigiert.

Aufgabe 3

Erstellen Sie nach folgenden Angaben a) ein Inventar b) eine Bilanz

Geschäftsausstattung	99.000,--	Bank	12.000,--
Waren	60.000,--	Kasse	300,--
Forderungen LL	4.000,--	Hypothek	73.000,--
Verbindlichkeiten LL	18.000,--	Eigenkapital	??

Aufgabe 4

Stellen Sie die Bilanzgleichung mit den Zahlen aus Aufgabe 3 entsprechend um.

Vermögen	=	Eigenkapital	+	Fremdkapital
_____Euro	=	_____Euro	+	_____Euro
Eigenkapital	=		-	
_____Euro	=	_____Euro	-	_____Euro
Fremdkapital	=		-	
_____Euro	=	_____Euro	-	_____Euro

Aufgabe 5

Erstellen Sie aus den folgenden Angaben ein Inventar für Emil Groß zum 31. 12 200X. Verwenden Sie das Gliederungsschema lt. Anlage.

Gebäude		120.000,--
Grundstücke		550.000,--
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		70.500,--
Büroeinrichtung lt. Inventarliste 1		24.000,--
Fuhrpark 1 PKW		50.400,--
Warenvorräte:		
10 PC zu je	1.000,--	
18 DVD Player zu je	1.200,--	
12 Radios zu je	450,--	
16 Leuchten zu je	125,--	
Kleinmaterial lt. Inventarliste 2	<u>2.750,--</u>	
Bankguthaben		32.850,--
Kasse		1.720,--
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Darlehen bei der Bank		132.100,--
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
Fa. Fernseh Keber	30.400,--	
Fa. Zader GmbH	<u>110.250,--</u>	<u>140.650,--</u>

Aufgabe 6

Erstellen Sie aus dem Inventar des Emil Groß (Aufgabe 5) eine Bilanz.

Aufgabe 7

Stellen Sie aufgrund der angegebenen Inventurergebnisse zum 31. Dezember 200X. für Egon Müller ein Inventar auf. Verwenden Sie das Gliederungsschema lt. Anlage.

Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehend aus:

	- 12 Büroschränken zu je	925,--	
	- 3 Regalen zu je	280,--	
	- 1 Faxgerät zu	375,--	
	- 5 PC's zu je	1.140,--	
Forderungen:	- Adolf Segler GmbH	1.450,--	
	- Jürgen Schrupp eG	<u>1.800,--</u>	3.250,--
Kassenbestand			970,--
Bebautes Grundstück			118.000,--
Verbindlichkeiten:	- Daniel Sauer OHG	4.500,--	
	- Friedhelm Eichenbach	9.000,--	
	- Jonny Depp GmbH	<u>3.700,--</u>	17.200,--
Guthaben bei Kreditinstituten			24.500,--
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:			
	- Darlehen ABC Bank		65.000,--
Liefererdarlehen Abendkleid OHG			16.750,--
Warenvorräte:	- 32 Minis zu je	35,--	
	- 38 Röcke (lang) zu je	89,--	
	- 12 Röcke (kurz) zu je	64,--	
	- 29 Regenjacken zu je	365,--	
	- 13 Sommerjacken zu je	132,--	

Aufgabe 8

Erstellen Sie aus den folgenden Angaben und verwenden Sie das Gliederungsschema lt. Anlage

- a) ein Inventar
- b) eine Bilanz

Verwenden Sie das Gliederungsschema lt. Anlage.

Bargeld	759,--
Darlehen BCD Freiburg	23.000,--
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Fa. RaFa	44.000,--
Fa. Tek	17.850,--
Geschäftsausstattung	
1 Verkaufstheke	8.000,--
1 Kasse	1.500,--
1 Werbetafel	840,--
Bebaute Grundstücke	135.000,--
Warenbestände	
68 Sporträder	65.000,--
32 Mountainbikes	40.000,--
40 Tourenräder	34.000,--
56 Kinderräder	32.000,--
Hypothek Landesoberkasse	80.000,--
Forderungen	
Per Rad, Freiburg	17.000,--
Radhaus, Emmendingen	12.000,--
Bankguthaben	7.650,--

Anlage:

§ 266 HGB Gliederung der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen:

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände:
 - 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte.
 - 2. Geschäfts- oder Firmenwert
 - 3. geleistete Anzahlungen
- II. Sachanlagen:
 - 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 - 2. technische Anlagen und Maschinen
 - 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (incl. Fuhrpark)
- III. Finanzanlagen:
 - 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
 - 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
 - 3. Beteiligungen
 - 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
 - 5. Wertpapiere des Anlagevermögens
 - 6. sonstige Ausleihungen

B. Umlaufvermögen:

- I. Vorräte:
 - 1. Warenbestand
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - 3. sonstige Vermögensgegenstände
- III. Wertpapiere:
 - 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
 - 2. eigene Anteile
 - 3. sonstige Wertpapiere
- IV. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und Schecks.

C. Rechnungsabgrenzungsposten.

Passivseite

A. Eigenkapital:

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag
- V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

B. Rückstellungen:

- 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 2. Steuerrückstellungen
- 3. sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten:

- 1. Anleihen, davon konvertibel
- 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 3. sonstige Verbindlichkeiten, /aus Lieferungen und Leistungen /aus Steuern /im Rahmen der sozialen Sicherheit

D. Rechnungsabgrenzungsposten.